man sie im Juni zu jeder Stunde, bei Tage wie bei Nacht ziehen hören. Am 17. Juli 1856 habe ich auf den Karpathen im Stanislauer Kreise 4500′ hoch, mehr als 15 Schnepfen balzend streichen gesehen. Bekanntlich ziehen sie auch im September und October, aber ohne zu balzen. Wüsste ich meine Worte so gut anzubringen, wie ich eine Unze Blei anzubringen weiss, ich würde Folianten über die Waldschnepfe schreiben. Sie heisst polnisch słomka.

6. August. Mittlerweile waren Gäste bei Herrn Homolacz angekommen, und zu meiner nicht geringen Freude, Jagdgenossen aus der Ebene. Wir verabredeten einen Streifzug in die Mitte der Tatra, die wildesten, fast unzugänglichsten Oerter zu besuchen. Neun Gebirgsbewohner wurden mit Lebensmitteln beladen, unter ihnen befanden sich Wala, Pitum, Zamek, Jan und Jędrzej Krzeptowski, Pająk und Sieczka, der grösste Theil der Gemsenjäger. Früh um 4 Uhr rückten wir 14 Mann froh aus, und gingen über den Zawrat, welchen ich am 19. Juli passirt war. Die *tithys* auf der Swinnica war verschwunden, nur einige Alpenflüevögel hatten den Platz eingenommen. Wir kamen zu den 5 Teichen, liessen die miedziana links, und stiegen über den Bergsattel, sodann neben den schon erwähnten 2 Teichen in die Koprowa hinab, ein sehr beschwerlicher Gang, und bogen links ein, in das Thal zwischen gruby wierzch und sredni wierzch, dicker Gipfel, Höhe, und mittlere Gipfel Höhe, und nahmen Nachtlager inmitten von Granitblöcken und Krummholzkiefern. Obschon wir unser Feuer nicht grösser brennen liessen, als nöthig war etwas Wasser zum Thee zu kochen und Räuberbraten anrichten zu können, (man construirt eine voltaische Säule von Fleisch, Speck und Salz an einen Fichtenstab gespiesst und bratet es über Kohlen,) so waren wir dennoch bemerkt worden. Wir gingen auf keinen guten Wegen; denn Wege giebt es hier überhaupt nicht, damit sei aber nicht gesagt, dass wir Wilddieberei im Sinne hatten; Wilddiebe schleichen allein herum, Raubschützen gehen in Masse.

7. August. In der Morgendämmerung sprangen, wie mit einem electrischen Schlage, unsere sämmtlichen Begleiter auf und griffen nach den Flinten, ich that ein Gleiches, und bemerkte den übergrossen Hut eines Slowaken und unter demselben meinen alten bekannten gazda aus dem Ziegensalasch in der Koprowa. Er war natürlich nicht ohne Absicht, vielleicht auch nicht allein gekommen. Als es hell wurde erblickten wir auf sredni wierzch